Ratsfraktion Oerlinghausen

09.06.2015

Prüfungsauftrag (Mehrgenerationen-)Stadtteil-Treffs

Antrag zur Ratssitzung am 25.06.2015

Sehr geehrte Frau Dr. Herbort,

bitte setzen Sie den TOP **„Prüfungsauftrag (Mehrgenerationen-)Stadtteil-Treffs“** und dazu folgenden Antrag der GRÜNE-Ratsfraktion auf die Tagesordnung der Ratssitzung am 25.06.2015:

1. **Der Rat erteilt der Verwaltung den Auftrag, mögliche Standorte für (Mehrgenerationen-)Stadtteil-Treffs in der Kernstadt, in Helpup, in der Südstadt und in Lipperreihe hinsichtlich ihrer Eignung zu prüfen.**
2. **Die Prüfung beinhaltet neben der eigentlichen Standortprüfung insbesondere den finanziellen Rahmen; dazu gehört auch die Möglichkeit, Fördermittel zu erhalten.**
3. **Vorgabe ist, dass für die Stadtteil-Treffs keine neuen Gebäude nur für diesen Zweck errichtet werden.**
4. **Vorrang hat die bestmögliche Ausnutzung städtischer Räumlichkeiten; daran anschließend ist auch eine Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen denkbar.**
5. **Als mögliche Standorte sollen in die Prüfung mindestens einbezogen werden:**
    a. **die noch zu errichtende neue Mensa auf dem Gelände des Schulzentrums**

   b. **die Schul-Standorte im Stadtgebiet**
   c. **sonstige städtische öffentliche Gebäude**

6. **Wegen der hohen Bedeutung der demographischen Entwicklung insbesondere auch für haushaltsrelevante Entscheidungen und langfristige Planungen ermittelt die Verwaltung – auch unter Auswertung vorhandener Statistiken – entsprechende Kennzahlen.**

<u>Begründung:</u>

1. Die demographische Entwicklung führt auch in Oerlinghausen zu einer stark wachsenden Zahl älterer Menschen, deren Bedarfe in verschiedenen Planungsbereichen zu berücksichtigen sind, bei gleichzeitiger rückläufiger Zahl von Kindern.
2. Auch ist absehbar, dass es in den nächsten Jahrzehnten immer mehr ältere Menschen mit überschaubaren finanziellen Möglichkeiten geben wird.
3. Die Anforderungen an die Kommunen, auch für diese gesellschaftliche Entwicklung eine angemessene Infrastruktur vorzuhalten, werden steigen – vor dem Hintergrund einer jetzt schon angespannten Finanzlage.
4. Bauliche Investitionsentscheidungen werden für Jahrzehnte getroffen, darum müssen bei heutigen Entscheidungen bereits absehbare gesellschaftliche Entwicklungen mit berücksichtigt werden.
5. Um „entweder-oder“-Konflikte bei den Entscheidungen über die kommunale Infrastruktur zukünftig möglichst zu vermeiden, ist eine effizientere Nutzung unverzichtbar.
   Nur mit „sowohl-als-auch“-Lösungen kann es auch zukünftig gelingen, den Anforderungen an die kommunale Infrastruktur gerecht zu werden. Dieser Aspekt muss auch in die aktuellen Beratungen zur Haushaltskonsolidierung einbezogen werden!
6. Weitere Erläuterungen ggf. mündlich in der Sitzung.

Für die GRÜNE-Fraktion

gez. Thomas Reimeier, Michael Walde, Dagmar Allmendinger